

I.B.1.13

Wirtschaft – Arbeit, Freizeit und Beruf

Hoffnungsträger, Jobkiller, Papiertiger? – Der gesetzliche Mindestlohn

Nach einer Idee von Daniel Buss



Vor seiner Einführung war der gesetzliche Mindestlohn stark umstritten. Vier Jahre später ist der Mindestlohn weitgehend akzeptiert. Welche Hoffnungen haben sich erfüllt? Welche Befürchtungen haben sich bewahrheitet? Die Schüler erarbeiten sich in dieser Unterrichtseinheit wichtige Aspekte rund um den Mindestlohn und beziehen Position zur Debatte um die Höhe des Mindestlohns.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9–10
Dauer:	6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Argumente für und gegen den Mindestlohn herausarbeiten; Ausnahmen und Höhe des Mindestlohns beurteilen; den Mindestlohn in verschiedenen Ländern vergleichen
Thematische Bereiche:	Mindestlohn in Deutschland und im internationalen Vergleich; Mindestlohnkommission

Auf einen Blick

Der Mindestlohn – Hoffnungen und Ängste

1./2. Stunde

- M 1 Mindestlohn – Was ist das?
 M 2 Ja oder nein? – Die Diskussion um den Mindestlohn
 M 3a Pro-Argumente
 M 3b Kontra-Argumente

Kompetenzen: Die Schüler stellen die Idee des Mindestlohns dar und nennen Argumente für und gegen dieses wirtschaftspolitische Instrument.

Der Mindestlohn in Deutschland

3./4. Stunde

- M 4 Statistiken zur Situation in Deutschland
 M 5 Mindestlöhne im Vergleich
 M 6 Ein Gesetz mit Ausnahmen – Für wen der Mindestlohn nicht gilt
 M 7 Wie wird die Höhe des Mindestlohns bestimmt?

Kompetenzen: Die Schüler vergleichen den Mindestlohn in Deutschland mit dem anderer Länder und bewerten bestehende Ausnahmen vom Mindestlohn.

Benötigt: Internetzugang

Was hat's gebracht? – Auswirkungen des Mindestlohns

5./6. Stunde

- M 8 Was ist angemessen? – Kriterien zur Höhe des Mindestlohns
 M 9 Was hat der Mindestlohn gebracht? – Eine Bilanz

Kompetenzen: Die Lernenden diskutieren über die Höhe des Mindestlohns und beurteilen bisherige Effekte des Mindestlohns in Deutschland.

Lernkontrolle

- M 10 Kreuzworträtsel zum Thema „Mindestlohn“
 M 11 „Mindestlohn“ – Vorschlag für eine Lernkontrolle



Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
 einfaches Niveau	 mittleres Niveau	 schwieriges Niveau

Mindestlöhne im Vergleich

M 5

Auch in vielen anderen Ländern gilt ein Mindestlohn. Dabei unterscheiden sich sowohl die absoluten als auch die relativen Zahlen von Land zu Land.

Aufgaben

1. Das obere Schaubild zeigt die unterschiedliche Höhe der Mindestlöhne in verschiedenen Ländern. Vergleiche und arbeite vier Beobachtungen heraus. Halte diese schriftlich fest.
2. Auch innerhalb der EU unterscheiden sich die Mindestlöhne. Wäre es nicht einfacher, einen einheitlichen Mindestlohn anzusetzen? Nimm Stellung und begründe.
3. Im ersten Schaubild liegt Deutschland deutlich vor der Türkei, im zweiten Schaubild ist es umgekehrt. Erkläre. Der Infokasten zum Median hilft dir dabei.
4. Erkläre, inwiefern sich der Median vom „gewöhnlichen“ Durchschnitt, dem „arithmetischen Mittel“, unterscheidet. Stelle heraus, wo die Vor- und Nachteile für Statistiken liegen. Berechne hierfür auch den Durchschnitt für die im Infokasten angegebenen Vermögensbeispiele.



Mindestlöhne

pro Stunde in Euro, ausgewählte Länder

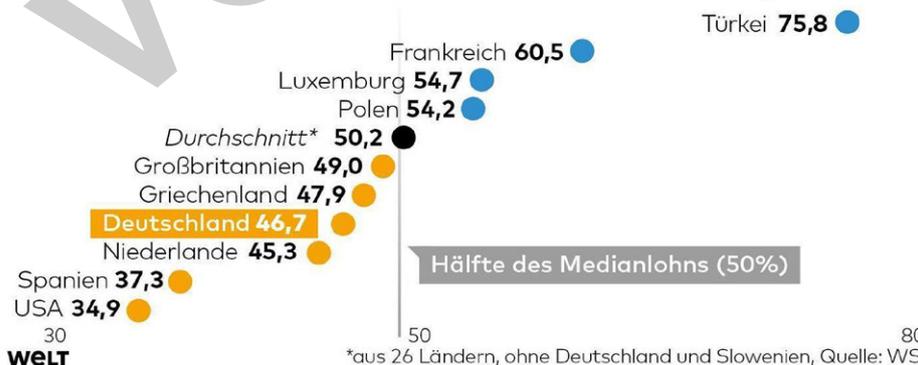


WELT

* National Living Wage für Arbeitnehmer ab 25 Jahren
 ** Gewichteter Durchschnitt der regionalen Mindestlöhne, Quelle: OECD (2018)

Deutschland in der unteren Hälfte

Mindestlohn in Prozent des Medianlohns von Vollzeitbeschäftigten



WELT

© Welt

© RAABE 2019

**Info: Median**

Der Median ist der Wert, der bei mehreren Daten genau in der Mitte liegt. Man nennt ihn daher auch den **Zentralwert**.

Man erhält den Median, indem zunächst alle erfassten Werte der Größe nach sortiert werden. Anschließend teilt man die Werte in zwei Hälften. Der in der Mitte liegende Messwert entspricht dem Median. Gibt es eine gerade Anzahl an Messwerten, so werden die zwei mittleren Werte genommen – deren Durchschnitt bildet dann den Median.

Ein Beispiel:

Aus den Zahlen zum Vermögen von fünf Personen soll der Median ermittelt werden.

Dies sind die Vermögenswerte der Personen:

A:	2 000 Euro	D:	20 000 Euro
B:	500 Euro	E:	700 Euro
C:	50 Euro		

Im **ersten Schritt** werden die Messwerte der Größe nach sortiert:

1.	50 Euro (C)	4.	2 000 Euro (A)
2.	500 Euro (B)	5.	20 000 Euro (D)
3.	700 Euro (E)		

Im **zweiten Schritt** wird der in der Mitte liegende Wert bestimmt:

700 Euro (E)

Der Median liegt also in diesem Beispiel bei 700 Euro.

M 9 Was hat der Mindestlohn gebracht? – Eine Bilanz

Vier Jahre gesetzlicher Mindestlohn in Deutschland – genug Zeit, um ein Zwischenfazit zu ziehen. Konnten die Hoffnungen erfüllt werden? Sind die ausgemalten Schreckensszenarien eingetreten?



Aufgaben

1. Teilt die Texte **A**, **B** und **C** in Dreiergruppen auf. Findet passende Überschriften für die Texte.
2. Zieht anschließend eine Bilanz aus vier Jahren Mindestlohn.
3. Sollte der Mindestlohn deutlich angehoben werden? Diskutiert erst in der Gruppe und danach in der Klasse, welcher der Positionen ihr zustimmt. Begründet eure Meinung.

„Löhne dürfen nicht in willkürlicher Höhe von Politikern festgesetzt, sondern müssen von Unternehmen erwirtschaftet werden.“

Steffen Kampeter, Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände



„Es gibt einen Niedriglohnsektor, in dem die Menschen extrem hart arbeiten, aber mit dem Netto nicht zufrieden sein können.“

Thomas Oppermann (SPD)



© SteffenKampeter/CC BY 2.0 DE,
Superbass/CC BY SA 4.0

© RAABE 2019

Text A: _____

Viele Ökonomen hatten vor einem gesetzlichen Mindestlohn gewarnt. Sie gingen davon aus, dass er Arbeitsplätze vernichten würde. Bis zu 900 000 Jobs seien gefährdet, befürchtete das ifo-Institut vor der Einführung des Mindestlohns. Doch so schlimm ist es bei Weitem nicht gekommen.

Zwischen 40 000 und 60 000 Arbeitsplätze könnten durch den Mindestlohn verschwunden oder gar nicht erst entstanden sein, hat das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ausgerechnet [...]. Selbst die pessimistischsten Studien kommen auf nicht mehr als 80 000 verlorene Jobs. Manche Ökonomen und Ökonominen weisen allerdings darauf hin, dass die Zahl ohne die gute Konjunktur der vergangenen Jahre womöglich höher ausgefallen wäre. Und was umgekehrt im Fall einer Wirtschaftskrise passiert, lässt sich nicht vorhersagen.

Dem IAB zufolge gingen vor allem Minijobs verloren. Und von den Beschäftigten, deren Minijob weggefallen ist, meldeten sich nur ganz wenige arbeitslos. Die Forscher werten das als Hinweis darauf, dass die Arbeitnehmer nicht von diesem Einkommen abhängig waren, sondern sich etwas dazuverdient haben, zum Beispiel als Studentinnen oder Rentner.

Ebenfalls häufig ihren Job verloren haben Beschäftigte in Ostdeutschland, wo die Löhne niedriger sind und der Mindestlohn deshalb eher ein Anreiz, eine Stelle zu streichen oder nicht neu zu besetzen. Es zeigt sich außerdem, dass der Mindestlohn Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber dazu bringt, einfache Arbeiten eher von Maschinen als von Menschen machen zu lassen – dass er also die Automatisierung beschleunigt. Das hat Alexandra Fedorets vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) [...] herausgefunden. „Kassiererinnen werden wegen des Mindestlohns zum Beispiel eher durch Selbstbedienungskassen ersetzt“, sagt Fedorets.

M 10



Kreuzworträtsel zum Thema Mindestlohn

Aufgabe

Löse das Kreuzworträtsel. Zahlen werden als Wörter ausgeschrieben.

ä = ae, ö = oe, ü = ue, ß = ss

Die grauen Felder ergeben in der richtigen Reihenfolge ein Lösungswort.

1. Der Mindestlohn verhindert, dass es durch den Konkurrenzkampf zwischen den Unternehmen zu ... kommen kann.
2. Der Mindestlohn gilt in Deutschland seit dem 1. Januar 20 ...
3. Bei der Einführung des Mindestlohns in Deutschland betrug dieser 8,... Euro.
4. Sie finden sich relativ häufiger in Beschäftigungsverhältnissen mit Mindestlohn:
5. Einige Politiker fordern die Anhebung des Mindestlohns auf ... Euro.
6. Mit umgerechnet 12,42 Euro pro Stunde gibt es den höchsten Mindestlohn in
7. Die Höhe des Mindestlohns wird von der ... vorgegeben.
8. Um ihnen den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, sind ... vom Mindestlohn ausgenommen.
9. Einige Kritiker behaupten, dass der Mindestlohn in ... zu hoch sei und abgesenkt werden müsste.
10. Das Mindestlohngesetz wurde am 3. Juli 2014 vom Deutschen ... verabschiedet.
11. Wie ... bezahlt werden, regelt das Berufsbildungsgesetz. Sie sind vom Mindestlohn ausgenommen.
12. Verlässliche Kontrollen des Mindestlohns gehen immer auch mit einem Zuwachs an ... einher.
13. Zum 1. Januar 2020 wird der Mindestlohn angehoben auf 9,... Euro.
14. Der Mindestlohn setzt eine geregelte flächendeckende Lohn-... fest.
15. Mit dem Mindestlohn geht die Hoffnung einher, dadurch ... bekämpfen zu können.
16. Vor Einführung des Mindestlohns gab es die Sorge, dass dieser ... gefährden könnte.



© Colourbox

© RAABE 2019